

Dresden, den 15. April 2024

## Ringvorlesung zur Romantik in der Musik

„In keiner anderen Kunst haben sich die Ideen der Romantik als so produktiv und nachhaltig erwiesen wie in der Musik. Das verdeutlichen die vielfältigen Themen und Herangehensweise der Dozentinnen und Dozenten in den Vorträgen der aktuellen Ringvorlesung“, so Dr. Wolfgang Mende, Professurvertretung und Leiter des Instituts für Musikwissenschaft, zur öffentlichen Vortragsreihe der Hochschule für Musik Dresden zum Thema „Romantik - grenzenlos“.

Bis zum 10. Juli stellen zehn Hochschulmitglieder sowie externe Gäste die musikalischen Erscheinungsformen des „Romantischen“ zur Diskussion. „Ich freue mich, dass wir mit der Ringvorlesung, die im Zusammenhang mit dem Caspar-David-Friedrich-Jubiläum entstandenen Bestrebungen unterstützen können, Dresden als einen der zentralen Orte der deutschen Romantik stärker ins kulturelle Bewusstsein zu bringen“, so Mende.

Bis zum 10.07.24 mittwochs 18:00 Raum W 4.07

### Ringvorlesung „Romantik grenzenlos“

Aktuelle Informationen unter:

<https://www.hfmdd.de/studium/lehrveranstaltungen/ringvorlesung>

<https://www.hfmdd.de/veranstaltungen/v/romantik-grenzenlos-1>

Eintritt frei

### Programm

17.04. Dr. Michael Jakumeit (HfM Dresden)

Von der „unbeseelten, starren Materie“ bis zur „Liebe Gottes“. Zum Schöpfungsmythos in der Dritten Symphonie von Gustav Mahler

24.04. M.A. Mirco Oswald (Friedrich-Schiller-Universität Jena / Augsburg)

E.T.A. Hoffmann, E.T. der Außerirdische und das Leitmotiv der Romantik

08.05. Ao.-Prof. MMag. Dr. Lukas Haselböck (Universität für Musik und darstellende Kunst Wien)

Der "unverbesserliche Romantiker"? Tristan-Allusionen in Alban Bergs Streichquartett op. 3

15.05. Dr. Christian Kämpf (SLUB Dresden)

Äther-Klänge und höhere musikalische Mechanik. Über digitales Denken der musikalischen Romantik

22.05. Dr. Wolfgang Mende (HfM Dresden)

Dresdner Amen – heldisch. Kurt Strieglers Orchesterwerke der NS-Zeit und die „Stählerne Romantik“

12.06. Prof. Ekkehard Klemm (HfM Dresden)

"Und dann das Herrlichste – Faust." Zu Schumanns Faust-Szenen – eine Werkbetrachtung

26.06. M. Mus. Nicolas Kuhn (HfM Dresden)

Das ‚Innen‘ braucht ein ‚Außen‘. Zur kompositorischen Funktion des Repräsentativen im Schaffen Robert Schumanns

03.07. Manos Tsangaris (HfM Dresden)

„Nichts ist dem Geist erreichbar, als das Unendliche“ – Musik als die höchste plastische Kunst

10.07. Dr. Petra Kuhlmann-Hodick (Staatliche Kunstsammlungen Dresden)

Runge, Friedrich, Carus und die Musik